

# CDU und Grüne kippen Windkraftklagen

**Faustdicke Überraschung:** Politische Gegner bilden neue Koalition und lassen Bürgermeister wegen des Schadenersatzrisikos im Regen stehen. Allerdissen enttäuscht über das Abstimmungsverhalten

Von Ralph Meyer

■ **Borchen.** Bürgermeister Reiner Allerdissen ist mit seinen Klageabsichten gegen das Windkrafturteil vom Verwaltungsgericht Minden und gegen die vom Kreis erteilten Genehmigungen für insgesamt zehn Windkraftanlagen in den Dörfern Etteln und Dörenhausen gescheitert.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Donnerstagabend sprach sich eine neue Koalition von CDU und Bündnisgrünen überraschend gegen Allerdissens Sitzungsvorlage aus.

Als Grund der Ablegung führten die Politiker ein Schadenersatzrisiko an, falls die Gemeinde vor Gericht unterliegen sollte. „Da unterstützt man lieber den Landrat als die Borchener Bürger“, monierte SPD-Fraktionschef Herbert Berger das Verhalten der un-

gleichen Koalitionäre. „Um die neu gewonnene Macht ein-drucksvoll unter Beweis zu stellen, wurden im Haupt- und Finanzausschuss auch noch die unsinnigsten Vorlagen mit der Mehrheit aus CDU und Grüne durchgedrückt“, so Berger weiter.

Die Beteiligung an einem Bürgerwindpark, die CDU und

Grüne proklamierten scheiterte allerdings an einem Patt und galt als abgelehnt.

Die gleiche Koalition empfahl dem Rat auch den Bau eines Fußwegs vom Gewerbegebiet nach Kirchborchen. Das habe zwar so gut wie keine Aussicht auf Umsetzung, schon weil es unbezahlbar sei und weil eine Landesstraße be-

troffen sei, mutmaßt Berger und kommentiert: „Aber egal, Hauptsache Abstimmung gewonnen.“

Bürgermeister Reiner Allerdissen zeigte sich tief enttäuscht über das Abstimmungsverhalten und sprach von einer schlechten Entscheidung. Für die Ratssitzung am kommenden Montag rechnet

er, wie auch die SPD-Fraktion, mit einem ähnlichen Abstimmungsverhalten, auch wenn dann noch FDP und Freie Wähler ihre Stimme abgeben werden.

Selbst eine knappe Mehrheit wäre für den Bürgermeister Grund genug, den Gang zu Gericht zu scheuen. Wörtlich räsionierte er: „Mit welcher Mehrheit wollen wir denn eine Klage begleiten?“

Allerdissen ist gespannt, wie die Borchener Bürger auf das Votum aus der Politik reagieren werden. „Bislang war dort stets ein Rückhalt für die Klage zu spüren gewesen“, sagte er. Auch SPD-Fraktionschef Berger, dessen Riege Allerdissen nach Kräften unterstützte, blickt gespannt auf den Rat am Montag: „Wie man Haushaltspläne aufstellt wird uns dann am Montag in der Ratssitzung gezeigt. So wird Borchener nicht gewinnen“, sagte er.

## Frischer Wind: In Etteln locken günstige Stromtarife

◆ Die rund 1. 900 Einwohner von Borchener-Etteln können schon jetzt von einem geplanten Windkraft-Projekt in ihrem Ort profitieren: Sie können Strom für besonders günstige 22 Cent brutto pro Kilowattstunde beziehen. Ein Durchschnittshaushalt mit 4.000 Kilowattstunden Verbrauch spart so pro Jahr etwa 260 Euro im Vergleich

zum Grundversorger Innogy (ehemals RWE). Innogy kassiert pro Kilowattstunde 28,55 Cent. Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb mit höherem Stromverbrauch liegt das Einsparpotenzial durch den Windkraft-Tarif bei deutlich über 1.000 Euro pro Jahr. Möglich ist das, weil Ettelner Landwirte, die ihre Flächen für die geplanten

neuen Windkraftanlagen zur Verfügung stellen, schon früh entsprechende Verträge mit Westfalenwind Etteln GmbH & Co. KG geschlossen hatten. „Uns ist wichtig, dass alle im Dorf einen Vorteil durch die neuen Windkraftanlagen haben“, erläutert Heinz Evers, einer der rund 60 Flächen-Verpächter